

# LKK . . . und jetzt der Sonderbeauftragte . . .

Forum: Stellungnahme von Andres Kessler, Sonderbeauftragter für die LKK

Ihren Bericht vom Donnerstag, 20. Juni 2002 der FBP-Landtagsfraktion – aber insbesondere der Abschnitt «Klärung der Widersprüche» (Erklärung der FBP-Fraktion im Landtag, Volksblatt, 20. Juni, Seite 4) kann ich nicht unbeantwortet stehen lassen. Es ist dabei das gute Recht einer Landtagsfraktion, auch meine Rolle als Sonderbeauftragter der LKK zu hinterfragen. Nur sollten die darin gemachten Äusserungen fachlich korrekt sein. In diesem Fall basierten sie jedoch auf fehlerhaften oder nicht verstandenen Informationen. Gerne kläre ich Sie hier über die effektive Sachlage auf:

● «Altlasten», wie sie hier verwendet wurden, waren überfällige Forderungen von Leistungserbringern. Es sind Bilanzgrößen und gehören als solche zu den Passiven. Der eigentliche Rückzahlungsvorgang ist erfolgsneutral; somit handelt es sich um einen Tauschvorgang innerhalb der Bilanz, wo am Ende über weniger Liquidität verfügt wird und im selbigen Ausmass weniger Verpflichtungen vorhanden sind. Die hierfür notwendige Liquidität kann in einem Unternehmen durch Um-

schichtungen in der Bilanz bewusst oder unbewusst massgeblich beeinflusst werden. Mit dem Jahresergebnis gemäss Erfolgsrechnung – der Nachweis des Jahresergebnisses ist auch in der Bilanz ersichtlich – hat eine solche Rückzahlung rein gar nichts zu tun. Da zudem Reserven nur im Rahmen des erzielten Gewinnes gebildet werden können, steht logischerweise der vorgenannte Tauschvorgang in absolut keinem Zusammenhang mit der Bildung von Reserven. Dies können Ihnen auch Fachleute jederzeit bestätigen. Zusammengefasst noch ein kleiner Merksatz: Rentabilität ist nicht gleich (≠) Liquidität.

● Subventionen. Die von Ihnen geforderte – und von mir gewünschte – Überprüfung wird bestätigen, dass die Subventionsbezüge für jedes einzelne Geschäftsjahr ordnungsgemäss abgegrenzt waren. Eines der Hauptkriterien der Ordnungsmässigkeit ist der Grundsatz der Vollständigkeit. Demzufolge müssen die Geschäftsvorfälle nicht nur lückenlos, sondern auch periodengerecht erfasst werden.

● Ertragslage kaschieren. Dies ist eine ungeheuerliche Unterstellung, die ich nicht unwidersprochen auf mir beruhen lassen kann. Ich habe weder aktiv noch passiv zu einer Bilanzfälschung beigetragen. Ich behalte mir deshalb das Recht vor, entsprechende Massnahmen gegen

diese Anschuldigung zu ergreifen. Überdies sagen Gesetz, Statuten und Revisionsbericht genügend aus über die Verantwortlichkeit zur Erstellung der Jahresrechnung.

● Nochmals zu den Altlasten. Als Altlast könnte man auch das Darlehen von CHF 6 Mio. und die damals zuviel bezogenen Subventionen von CHF 0,34 Mio. bezeichnen. Auf beide Beträge erklärte das Land den Rangrücktritt, womit sie für die Kasse den Charakter von Eigenmitteln erhielten. Aus diesem Grunde wurden hier jedoch nie Rückzahlungen geleistet.

Wie erwähnt, wünsche auch ich eine Überprüfung der Vorfälle, damit eine sachliche Diskussion stattfinden kann. Zudem hätte ich es begrüsst, wenn die Verantwortlichen dieses Berichtes vorgängig mich kontaktiert hätten.

Andres Kessler,  
Sonderbeauftragter des Amtes für Volkswirtschaft für die LKK

**Forum**

Unter der Rubrik «Forum» veröffentlichen wir Zuschriften und Beiträge von Verbänden, Vereinen, Aktionen und Institutionen. Das «Forum» drückt aus, dass die in den Beiträgen geäusserten Meinungen nicht mit der Haltung der Zeitung übereinstimmen müssen.

## www.telecom-fl.com hat ein neues Gesicht

Neue Homepage der Telecom FL AG



Die neue Homepage der Telecom FL ist unter [www.telecom-fl.com](http://www.telecom-fl.com) abrufbar.

Am 8. Februar 2001 wurde mit dem neuen Infoportal «adon» auch die bereits bestehende Telecom-FL-Homepage neu gestaltet. Im Internet gilt bekanntlich eine andere Zeitrechnung – drei Monate stehen für ein Internetjahr. Nach 18 Monaten – also nach sechs Internetjahren – hat die Telecom-FL-Homepage jetzt ein völlig neues Gesicht erhalten.

Je länger desto mehr werden vom World Wide Web – www – informative Websites mit klarer Benutzerführung und logischen Navigationssystemen gefordert. Auf Grund kürzerer Downloadzeiten verzichtet man auch bewusst auf umfassende Grafiken oder Animationen. Diese Forderungen, aber auch statistische Auswertungen, wel-

che Websites viel und welche weniger gefragt sind, bildeten eine Basis für die Neugestaltung der Homepage der Telecom FL AG.

Wünschen und Bedürfnissen der Kunden gefolgt

Telecom FL ist aber nicht nur den allgemeinen Trends gefolgt, sondern hat auch umfassende Untersuchungen und Befragungen gemacht. Eine grosse Userumfrage, ein Userworkshop und eine breit angelegte Konkurrenzanalyse lieferten weitere wertvolle Informationen über die Gewohnheiten und das Surfverhalten der Kunden. Auch diese Erkenntnisse sind in die Neugestaltung mit eingeflossen.

Ein Besuch auf [www.telecom-fl.com](http://www.telecom-fl.com) ist in jedem Fall lohnenswert.

# LLB präsentiert: Jazz & Blues im Hof 2002

- Band-Übersicht**
- Bluebones, Blues- und Rockband, Liechtenstein
  - Trottinett, Latino-Jazz-Band, Liechtenstein
  - Andy Egert Blues Band, Südostschweiz
  - The Artificial Money-makers, Blues-Rock-Band, Liechtenstein
  - Le Donne, A-cappella-Chor, Liechtenstein
  - 6-Pack, Rock-Pop-Band, Liechtenstein
  - Big Band Liechtenstein, Jazz-Band



**Bluebones**

Die Blues- und Rockformation begeistert mit Cover-Songs bereits seit 16 Jahren. Die heutige achtköpfige Band mit Anouschka Nitzlader (Gesang), Walter Schweizer (Gesang und Gitarre), Gustl Pombberger (Gitarre), Sigi Vogt (Gitarre), Martin Real (Bluesharp), Berno Nescher (Keyboards), Günther Fritz (Bass) und Hansjörg Frommelt (Schlagzeug) besticht neu auch mit Eigenkompositionen.



**Trottinett**

Die achtköpfige Latin-Band sorgt mit Salsa, Afro Cuban Jazz sowie Bossa Nova aus Brasilien für fetzige Rhythmen. Aus fünf verschiedenen Nationen stammen die Musiker: Pirmin Schädler (Piano), Mario Facciolo (Bass), Walter Brunhart und Yolanda Armagagnan (Gesang), Silvio Büchel und Christian Bitterwolf (Drums und Percussion), Lacaro Chacon (Klarinette und Gesang) und Jim Gulli (Gitarre).



**Andy Egert Blues Band**

Die feste Grösse in der Schweizer Blues-Szene ist ein Garant für feinsten British-Blues im Stil von Eric Clapton sowie Acoustic-Blues à la Robert Johnson. Das Trio um Bandleader, Gitarrist, Sänger und Harpspieler Andy Egert, Bassist Plamen Blagoev und Toshio Yakkatokuo am Schlagzeug ist seit 12 Jahren im Geschäft und auch auf der Internationalen Bühne bekannt.



**The Artificial Money-makers**

Die Band, kurz T.A.M., existiert seit Sommer 2001 und gehört in der regionalen Musikszene längst nicht mehr zu den Unbekannten. Die Musiker Louis Vogt (Drums), Pirmin Schädler (Keyboards), Markus Beck (Leadvocals), Clemens Kaufmann (Bass) und Christian Kindle (Gitarre) machen Party-Sound mit einem breiten Repertoire aus Rockhits der 60er bis 90er Jahre.



**«Jazz & Blues im Hof»**

Fünf Jahre ist es her, seit die Liechtensteinische Landesbank im Juli 1997 das erste Konzert in der Reihe «Jazz & Blues im Hof» mit dem Auftritt der Big Band Liechtenstein lancierte. Der schöne Innenhof des Hauptsitzes der LLB in Vaduz als auch deren Übernahme des Hauptsponsorings für die Big Band Liechtenstein waren Grund genug, den Event jedes Jahr zu veranstalten.



**Le Donne**

Fünf Stimmen und (fast) keine Instrumente sind das Markenzeichen dieser A-cappella-Gruppe. Als fünfköpfiges Frauenteam bekannt geworden, singen seit Frühjahr 2000 Mirjana und Dragana Matić, Barbara Ospelt sowie Christoph Lutz und Patrick Bargetze zusammen – die beiden Männer erweitern den Stimmumfang um eini-ges. Songs aus den Sparten Jazz und Pop gehören zu ihrem Repertoire.



**6-Pack**

Sechs Hobbymusiker – deren Lieblingsgetränk Bier ist – spielen Coversongs aus den 50er bis 90er Jahren als auch einige Eigenkompositionen. Stimmässig gehört die Gruppe mit Fredy Blackford (Frontman und Sänger), Peter Kaiser (Keyboards), Ralph Steffens (Gitarre), Ralph Vogt (Bass), Oliver Frick (Schlagzeug) und Piero D'Angeli (Gitarre) in den Bereich Pop-Rock, Rock'n'Roll und Rhythm & Blues.



**Big Band Liechtenstein**

Im kommenden Jahr feiert die Big Band Liechtenstein bereits ihr 20-jähriges Jubiläum. Die Gruppe reiste seit ihrem Bestehen zu Konzerten quer durch Europa und wurde auch von internationalen bekannten Jazzgrößen wie Lennart Axelsson (Schweden) begleitet. Am Konzert vom 30. August stehen Salsa, Mambo, Samba, Funk und Hip Hop, gepaart mit Percussion, auf dem Programm.

**Konzert-Programm**

- Freitag, 28. Juni: Bluebones
- Freitag, 12. Juli: Trottinett
- Freitag, 26. Juli: Andy Egert Blues Band
- Freitag, 2. August: The Artificial Money-makers
- Freitag, 9. August: Le Donne
- Freitag, 23. August: 6-Pack
- Freitag, 30. August: Big Band Liechtenstein

*Die Konzerte dauern jeweils von 19.30 bis 22.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Platzreservierungen sind nicht möglich. Das Team des Börsencafés sorgt an den Konzertabenden für den kulinarischen Genuss mit günstigen Pfannengerichten und verschiedenen Getränken.*